



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	23. Sitzung
Datum	Montag, den 08.12.2008
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	21:10 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Wagner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Volk,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Köhlinger,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Lepper,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schäfer,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Greis,	ohne
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	FW

Entschuldigt nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied Kauck	SPD
---------------------------	-----

Ferner waren anwesend:

Stadtverordnete Dr. Barbara Greis
Schriftführerin Rita Rumpf
stellv. Schriftführerin Anita Schwarz

Ortsvorsteher Wagner eröffnet um 18.30 Uhr die 23. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung des Ortsvorstehers vom 27.11.2008 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ erfolgte am 5.12.2008. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Zugleich weist Ortsvorsteher Wagner auf die nachgesandte Beratungsunterlage

(Drucksache 1131/08) „Zwischenbericht zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Lahnaue hin. Der Ortsbeirat verständigt sich darauf, diese Vorlage im Zusammenhang mit TOP 2 aufzurufen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich Ortsvorsteher Wagner bei der Stadtverordneten Dr. Barbara Greis sowie den Ortsbeiratsmitgliedern Marion Kauck und Andrea Volk für die weihnachtliche Fensterdekoration des Verwaltungsgebäudes.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1
Anerkennung der Niederschrift vom 30.10.2008

TOP 2
Lahnaue

TOP 3
1225 Jahre Naunheim

TOP 4
Verwendung heimatpflegerischer Mittel

TOP 5
Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

TOP 6
Anfragen

TOP 7
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Anerkennung der Niederschrift vom 30.10.2008

Zu der Niederschrift über die Sitzung am 30. Oktober 2008 gibt es zwei Anmerkungen:

Zu TOP 5.1

In der Fußnote zu diesem Tagesordnungspunkt wird die Aussage des Fachamtes zitiert, wonach die Angabe der falschen Hausnummer bemerkt und der Schaden an den Gehwegplatten vor dem Haus Ludwigstraße 23 behoben worden sei. Hierzu

merkt Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter an, dass der Geh-weg selbst asphaltiert sei und die dort vorhandenen Betonbordsteine nach wie vor erhebliche Schäden aufweisen würden (ausgebrochene, scharfkantige Stellen). Ortsvorsteher Wagner bittet das Stadtteilbüro dem Sachbearbeiter des Baudezernates diesen Hinweis kurzfristig –vor der Beschlussausführung- zu geben.

Zu TOP 6.8

Stadtverordnete Dr. Greis bittet darum, unter TOP 6.8 den Begriff „Humus“ durch den richtigen Begriff „Kompost“ zu ersetzen. Zu ihrer dortigen Aussage bezüglich des Verwertungsverfahrens, habe der Leiter des Stadtbetriebsamtes Velte mit ihr Rücksprache gehalten, da die protokollierte Aussage nicht ganz richtig war. Er wird in Kürze eine Stellungnahme an den Ortsbeirat geben, um die aufgeworfenen Fragen des Ortsbeirates zu beantworten.

Unter Einschluss der vorstehenden obigen Änderungen/Ergänzungen wird die Niederschrift einstimmig anerkannt. Ortsbeiratsmitglied Greis enthält sich, da er bei der besagten Ortsbeiratssitzung nicht zugegen war.

TOP 2

Lahnaue

2.1 Ankauf von Grundstücken im Bereich der Lahnaue zwischen Naunheim und Garbenheim (Drucks.-Nr. 1114/08)

2.2 Zwischenbericht zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für die Lahnaue zwischen Garbenheim und Naunheim (Drucks.-Nr.: 1131/08)

Ortsvorsteher Wagner geht zunächst auf den Zwischenbericht ein. Er ruft die bisherigen Beratungen über das Entwicklungskonzept für die Lahnaue in Erinnerung. Mit dem vorliegenden Bericht werde ein erstes Resümee über die bereits durchgeführten Maßnahmen und die vorgesehenen Maßnahmen vorgenommen.

Lediglich bei einzelnen Maßnahmen sei das Gemarkungsgebiet Naunheim tangiert. Dies gelte insbesondere für das geplante Vorhaben „Lahnufer Wetzlar-Naunheim – Gewässermulde und Uferentwicklung/Fischwanderhilfe am Naunheimer Wehr“. Er teilt die Einschätzung von Ortsbeiratsmitglied Schäfer wonach in die weiteren Überlegungen zu diesem Vorhaben auch der Fischereiverein Naunheim einzubeziehen sei. Im Übrigen könne auch eine Besichtigung vor Ort erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Lepper nimmt Bezug auf das auf Seite 4 vorgestellte Projekt „Altwasser bei der Naunheimer Unterweide“ und stellt fest, dass dieser Bereich bereits jetzt einen hohen ökologischen Wert besitze. Durch die angeregten Maßnahmen könnte dieses Gebiet sicherlich noch weiter für den Naturschutz aufgewertet werden. Mit Blick auf den ebenfalls zur Stellungnahme vorliegenden Antrag zum Ankauf von Grundstücken in

der Lahnaue bittet er um Auskunft zu den Eigentumsverhältnissen in diesem Bereich. Hierzu hat die Stadtverordnete Dr. Greis einen Plan zur Hand, auf welchem die in städtischen bzw. privaten Eigentum befindlichen Flächen ausgewiesen sind. Danach wird festgestellt, dass sich die für die besagte Maßnahme benötigten Flächen offensichtlich bereits in städtischem Eigentum befinden.

Losgelöst von dieser Einzelmaßnahme hält es Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter für erforderlich im Rahmen des Möglichen Flächen zu erwerben, da es nach seiner Ansicht nur dem Eigentümer möglich sei u.a. über die Gestaltung der Pachtverhältnisse Einfluss auf die gewünschte naturgerechte Nutzung der Flächen zu nehmen. Die entsprechenden Ausführungen im Zwischenbericht bestätigten die mit der Drucksache 1114/08 vorgesehene Maßnahme.

In diesem Zusammenhang verweist Ortsvorsteher Wagner auf die widersprüchlichen Aussagen des Magistrates. Während in dem Zwischenbericht auf die Vorteile hingewiesen werde, die sich aus einer gestärkten Eigentumsposition ergäben, habe der Magistrat in seiner Stellungnahme zu dem Antrag Drucksache 1114/08 sich gegen einen offensiven Grundstückserwerb ausgesprochen. Nach seiner Einschätzung sei es auch anhand der im Zwischenbericht aufgezeigten Ausgangslage sinnvoll, sich um die Ausweitung des im Eigentum der Stadt stehenden Grundstücksbestandes zu bemühen.

Auf eine Frage von Ortsbeiratsmitglied Greis eingehend berichtet Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass die Stadt bisher lediglich entsprechende Kaufangebote angenommen, selbst aber nicht an Grundstückseigner zum Zwecke des Erwerbs weiterer Liegenschaften herangetreten sei.

Ortsbeiratsmitglied Greis sieht in dem Erwerb weiterer Flächen keinen wesentlichen Vorteil. Die Eckpunkte für die Flächennutzung ergäben sich unabhängig von den Eigentumsverhältnissen im Wesentlichen aus der Flächennutzungsplanung sowie der Unterschutzstellungsverordnung für den Auenverbund Lahn-Dill. .

Die Aufstellung entsprechender Bauleitplanungen alleine, führe nicht zu dem angestrebten Ziel, betont Ortsvorsteher Wagner. Vielmehr müsse die Stadt als Grundstückseigentümer durch Auflagen in den Pachtverträgen direkten Einfluss nehmen und damit auch zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes beitragen. So gegen Vertragsregelungen verstoßen werde habe man die Möglichkeit Konsequenzen zu ziehen. Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter schließt sich dieser Aussage an und ergänzt, dass mit der Bauleitplanung weder die Anzahl der weidenden Kühe noch der Mahten festgelegt werde. Ortsbeiratsmitglied Greis will sich dieser Argumentation nicht verschließen hält den Ansatz aber dennoch für theoretischer bemängelt entgegnet, dass der Verpächter nicht nur Auflagen machen, sondern auch deren Einhaltung kontrollieren und durchsetzen müsste, so dass Theorie und Praxis doch sehr weit auseinander liegen dürften.

Es gebe sicherlich entsprechende Regelungen, wie viele Tiere eine Fläche unter Beachtung der einschlägigen Aspekte (Sicherung der Flächen, Überweidung, Nahrungsversorgung der Tiere, artgerechte Haltung etc.) beweiden könnten. Dass dies

nicht immer eingehalten werde, zeige sich im Bereich der Lahnaue sehr deutlich, merkt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter an. Die Flächen dürften in Folge der Überweidung bereits ökologisch tot sein. Die im konkreten Fall vorliegenden Probleme mit der Tierhaltung seien aber auch eine Angelegenheit des zuständigen Veterinäramts, ergänzt Ortsbeiratsmitglied Volk.

Die Wichtigkeit zur Erhaltung dieses Gebietes unterstreicht Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter. In diesem Bereich sei z. B. noch die Schafstelze zu finden. Nur der Schutz der entsprechenden Flächen könne den Fortbestand dieser seltenen Vogelart dort sicherstellen. Im Übrigen schließe eine angemessene landwirtschaftliche Nutzung den Naturschutz nicht aus, sie sei teilweise sogar dienlich.

Auf die Bedenken von Ortsbeiratsmitglied Greis eingehend, erklärt Ortsbeiratsmitglied Schäfer, dass man am Beispiel der Naunheimer Gemeindeweide deutlich sehen könne, wie vom Eigentümer erfolgreich Einfluss auf die Pächter bzw. die Art und Weise der Bewirtschaftung genommen werde.

Stadtverordnete Dr. Greis sieht die Probleme im Bereich der Lahnaue vor allem durch dort abgestellte landwirtschaftliche Geräte durch die Landwirte oder wilde Müllablagerungen. Sie bezweifelt jedoch, dass ein Eigentümerwechsel Abhilfe schaffen würde. Da eine Selbstbewirtschaftung durch die Stadt unwahrscheinlich sei, würde die zu erwerbenden Flächen dann wohl wieder verpachtet werden (an die bisherigen Nutzer). Da sich diese Flächen im Auengebiet Lahn-Dill befinden, hinterfragt sie welche Auflagen denn dadurch an die Nutzer gestellt und wie sie nachgehalten würden. Diesbezüglich sei eine Stellungnahme des Magistrates sehr sinnvoll.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger beschreibt den Eindruck, dass die Probleme der Überweidung/Tierhaltung nur durch einen einzigen Landwirt (Tierhaltung im Lahnbogen) ausgelöst würden und fragt an, ob dieser denn schon mal direkt angesprochen wurde.

Gespräche seien mit allen in der Lahnaue agierenden Landwirten geführt worden. Dies ergebe sich aus dem Zwischenbericht. Offensichtlich seien die einzelnen Ergebnisse aber nicht befriedigend, merkt Ortsvorsteher Wagner an.

Einen Hinweis von Ortsbeiratsmitglied Volk aufgreifend merkt Stadtverordnete Dr. Greis an, das Eigentum der Stadt sei nicht in jedem Falle ein Garant dafür, dass die Flächen in einer vertretbaren Art und Weise genutzt würden.

Dass durch weitere Ankäufe grundsätzlich mehr Einfluss auf die Nutzung genommen werden könne, sei nachvollziehbar und ziehe sich wie ein roter Faden durch den vorliegenden Zwischenbericht. Wenn die Stadt dann die Auflagen nicht entsprechend kontrolliere und durchsetze dann hat sie an dieser Stelle versagt, stellt Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter fest. Ohne sich in der Eigentümerposition zu befinden bestehe jedoch bei Weitem nicht eine derartige Möglichkeit der Einflussnahme. Dies sei für ihn ausschlaggebend, den Ankauf weiterer Flächen in der Lahnaue zu unterstützen.

Ortsvorsteher Wagner fasst das Ergebnis der bisher geführten Diskussion zu der auf den weiteren Flächenerwerb bezogenen Vorlage zusammen. Er stellt fest, dass es nicht alleine genüge Eigentümer der Flächen zu sein. Vielmehr müsse die Stadt ihre Rolle sowohl als Eigentümer aber auch als Träger der Bauleitplanung und als Beteiligte im Rahmen der Einhaltung und Umsetzung der im Zusammenhang mit der Unterschutzstellungsverordnung für den Auenverbund geschaffenen Regelungen aktiver als bisher wahrnehmen

Sodann trifft der Ortsbeirat folgende Entscheidung:

- 1. Der Zwischenbericht zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für die Lahnaue zwischen Garbenheim und Naunheim (Drucksache Nr. 1131/08) wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Vor der Realisierung von Einzelmaßnahmen, die sich auf das Gemarkungsgebiet Naunheim erstrecken, ist der Ortsbeirat zu beteiligen.**
- 3. Der Ankauf von Grundstücken in der Lahnaue zwischen Garbenheim und Naunheim (Drucksache Nr. 1114/08) wird mit der Maßgabe empfohlen, dass die Stadt Wetzlar in stärkerem als dem bisher praktizierten Maße auf die Flächennutzung durch die Gestaltung und Kontrolle der Pachtverträge Einfluss nimmt, um eine an den Zielsetzungen des Entwicklungskonzeptes für die Lahnaue und der Unterschutzstellungsverordnung für den Auenverbund Lahn-Dill orientierte Inanspruchnahme der Flächen zu gewährleisten.**

TOP 3

1225 Jahre Naunheim

Nach der am 24.11. stattgefundenen Vereinsvertreterversammlung kann Ortsvorsteher Wagner nun einen vorläufigen Überblick über die aus Anlass des 1225jährigen Bestehens des Stadtteils Naunheim geben. Zudem gehen die Ortsbeiratsmitglieder Köhlinger und Volk in Erledigung der seitens des Ortsbeirates angestellten Überlegungen zur Durchführung eines Seniorennachmittags mit Mundartkünstlerinnen und –künstlern sowie auf die Realisierung einer Kunst- und Hobbyausstellung ein. Der Ortsbeirat ist der Überzeugung, dass beide Veranstaltungen durchgeführt werden sollen.

Ortsbeiratsmitglied Volk erklärt, sie habe für diese Seniorenveranstaltung Kontakt zu dem Duett „Spätzünder“ und Frau Nebeling aufgenommen. Es sei mit Kosten in Höhe von insgesamt ca. 250,-- bis 300,-- Euro zu rechnen. Wie sie weiter ausführt, könnte evtl. die Turngruppen des TUS Naunheim zum Kuchenbacken und zur Bewirtung gewonnen werden.

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, aufbauend auf diesen Vorbereitungen eine entsprechende Veranstaltung vorzusehen und bittet Ortsbeiratsmitglied Volk, die weiteren Planungen zu übernehmen. Es besteht Einvernehmen, dass die ungedeckten Kosten zu Lasten des für die Jubiläumsveranstaltung zur Verfügung stehenden Budgets übernommen werden.

Ortsvorsteher Wagner schlägt einen Termin im Frühjahr 2009 vor, so denn noch ein Termin in der Sport- und Kulturhalle zu haben sei, da in der Adventszeit bereit der Seniorennachmittag stattfände und vermutlich das gleiche Klientel angesprochen würde.

Für die Kunst- und Hobbyausstellung soll das Stadtteilbüro (evtl. auch das Haus der Heimatgeschichte) vorgesehen werden. Die Ausstellung soll während des Weihnachtsmarktes am zweiten Adventswochenende 2009 stattfinden.

Der Ortsbeirat bittet Ortsbeiratsmitglied Köhlinger diese Veranstaltung vorzubereiten. Die anfallenden Kosten sind ebenfalls zu Lasten des für das Jubiläum zur Verfügung stehenden Budgets zu übernehmen.

Sodann werden folgende Veranstaltungen benannt:

- **Naunheimer Abend (Empfang) in der Kulturhalle**
Ausrichter: Ortsbeirat
- **Grenzgang im südlichen Gemarkungsbereich**
Ausrichter: Heimatgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft
- **Seniorenveranstaltung „Mundart“**
Ausrichter: Ortsbeirat
- **Maisingen an diversen Örtlichkeiten in Naunheim mit Ausklang im Hof des Hauses der Heimatgeschichte**
Ausrichter: Frauenchor „Cantemus“
- **Brunnenlauf mit Abschluss in Kulturhalle**
Ausrichter: TuS Naunheim
- **Vogelstimmenwanderung**
Ausrichter: NABU Ortsgruppe Naunheim
- **Naunheimer Musiktage auf dem Schulplatz**
Ausrichter: Männergesangverein „Lahngruß“
- **Backhausfest**
Ausrichter: Frauenchor „Cantemus“
- **Erzählkaffee zum Thema „100 Jahre Lahnsteg“**
Ausrichter: Heimatgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft/SPD
- **Abend der Lichtbilder (Kulturhalle)**
Ausrichter: Fotogruppe „Blende 95“
- **Bilderrätsel Naunheim**
Ausrichter: Fotogruppe „Blende 95“
- **„50 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Naunheim“**
Ausrichter: Evangelische Kirchengemeinde
- **Teilbürgerversammlung (in der 2. Jahreshälfte)**
Ausrichter: Stadtverordnetenvorsteher/ Ortsbeirat

- **Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende [1]**
Ausrichter: Ortsbeirat und Vereinsgemeinschaft
- **Kunst- und Hobbyausstellung am 2. Adventswochenende [2]**
Ausrichter: Ortsbeirat

[1] Ortsbeiratsmitglied Dokter gibt bekannt, er plane eine Weihnachtskrippe in der Größe von etwa 250 x 200 cm, an der er derzeit in seiner Freizeit arbeite, im Rahmen des Weihnachtsmarktes zu präsentieren.

[2] Die Veranstaltung soll in den Räumen des Stadtteilbüros und ggf. im Heimatmuseum, bei größerer Resonanz in der Sport- und Kulturhalle stattfinden.

Diese Veranstaltungen sollen in den für das Jahr 2009 zu erstellenden Veranstaltungskalender aufgenommen werden. Ortsvorsteher Wagner informiert, dass der Veranstaltungskalender für das kommende Jahr aus Anlass des Ortsjubiläums als Broschüre herausgegeben und an alle Haushaltungen verteilt werden solle. Neben den Veranstaltungshinweisen sollten Bilddokumente (Ortsansichten, Veranstaltungen etc.) aufgenommen werden. Auch sei beabsichtigt, der Partnergemeinde Naunheim/Eifel Raum einzuräumen, damit sie auf ihr im Jahr 2010 anstehendes 800jähriges Jubiläum hinweisen könne. Nach einer Kalkulation der städtischen Hausdruckerei beliefen sich die Kosten für den Druck überschlägig auf ca.660,-- bis 800,-- Euro.

Hinzu kämen die Kosten für die Verteilung. Er schlage vor, diesen Aufwand aus heimatpflegerischen Mitteln zu bestreiten. Dies werde er unter TOP 4 zur Abstimmung stellen.

Ergänzend informiert der Ortsvorsteher über einen Kontakt mit Bürgermeister Sommer, Naunheim/Eifel sowie dem Vorsitzenden des dortigen Kulturvereins. Man bemühe sich gegenwärtig bekannte Künstler die gelegentlich in der Eifelgemeinde auftraten, für einen Auftritt in Naunheim/Lahn zu gewinnen.

Sodann geht Ortsvorsteher Wagner auf die Auftaktveranstaltung am 30. Januar 2009 ein. Er gibt zur Kenntnis, dass sich die Karnevalsgesellschaft und der Männergesangverein bereit erklärt hätten, die Bewirtung anlässlich der Auftaktveranstaltung zu übernehmen. Über das Ausschmücken der Halle müsse noch entschieden werden. Diesbezüglich bittet er die Ortsbeiratsmitglieder sich einzubringen. Die musikalische Umrahmung übernehmen der Männergesangverein, der Frauenchor, der Junge Chor „Voices“ sowie der Posaunenchor. Ferner sei ein Festvortrag der Stadtarchivarin, Frau Dr. Irene Jung, eine Grußansprache des Oberbürgermeisters sowie die Verleihung von 4-5 Ehrenbriefen geplant. Für das anschließende gemütliche Beisammensein wurde der Alleinunterhalter Joe Gladen verpflichtet.

Die Kosten der Veranstaltung sollten aus dem von der Stadt zu diesem Anlass zur Verfügung gestellten Budget getragen werden. Diese Vorgehensweise wird von dem Ortsbeirat gebilligt.

Einladungen zu dieser Veranstaltung sollten an den Ortsbeirat, den Magistrat, die Stadtverordnetenversammlung, die Ortsvorsteher der Nachbarstadtteile, den Landrat, die Kreistagsvorsitzende, die heimischen Abgeordneten des Land- und des Bundestages sowie des Europaparlaments ergehen. Auch dieser Vorschlag des Ortsvorstehers findet

Billigung.

TOP 4

Verwendung heimatpflegerischer Mittel

Dem Ortsbeirat liegen 4 Anträge auf Bezuschussung durch heimatpflegerische Mittel vor:

- Ausschmücken der Bühne anlässlich der Seniorenfeier am 30.11.2008
170,-- € (Rechnung der Gärtnerei Besch, Naunheim)
- Erwerb der vom MGV Lahngruß erstellten CD mit Luftbildaufnahmen des Stadtteils Naunheim 50,-- €
- Bezuschussung für die Anschaffung neuer Sängerkleidung des MGV Lahngruß
1044,23 €
- Kosten für die Erstellung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2009, der im Jubiläumsjahr in Heftform erscheinen soll. Die vorab ermittelten Kosten belaufen sich auf etwa 660 € bis 800 € zuzüglich der Verteilungsaufwendungen.

Von den zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 3.000,-- € wurden 575,-- € verausgabt, gibt Ortsvorsteher Wagner zur Kenntnis.

Im Ortsbeirat besteht Einvernehmen, grundsätzlich keine Kosten für die Beschaffung von Chorkleidung zu übernehmen. Dies könne die Wirkung eines Präzedenzfalles haben. Allerdings wolle man in diesem Zusammenhang das Engagement des Chores, der sich an vielen örtlichen Veranstaltungen beteilige anerkennen und dies durch einen kleinen Zuschuss würdigen.

Nach kurzer Diskussion im Ortsbeirat beschließt dieser einstimmig wie folgt:

- **Die Kosten für die Bühnendekoration im Rahmen der diesjährigen Seniorenfeier in Höhe von 170,-- € werden übernommen.**
- **Für den Erwerb einer CD mit den Luftbildaufnahmen von Naunheim werden dem Männergesangverein „Lahngruß“ 50,-- € erstattet.**
- **Das Engagement des Männergesangvereins, wird mit einem Zuschuss in Höhe von 75,-- € gewürdigt.**
- **Die Kosten für den Druck und die Verteilung des Veranstaltungskalenders werden in vollem Umfang übernommen.**
- **Der Magistrat wird gebeten sicherzustellen, dass die im Jahr 2008 nicht verausgabten Mittel in das Haushaltsjahr 2009 übertragen werden, damit sie ergänzend für die Durchführung und Finanzierung der Jubiläumsveranstaltungen zur Verfügung zu stehen.**

TOP 5

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

5.1

Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Naunheim und Garbenheim am 26.08.2008; Schreiben des Büros des Magistrats vom 29.10.2008; E-mail von Ortsvorsteher Wagner vom 02.11.2008; Schreiben des Büros des Magistrats vom 02.12.2008

Anlage 1

Der Ortsbeirat erinnert in diesem Zusammenhang eindringlich an die bereits mehrfach durch den Magistrat schriftlich zugesagte Vorstellung der Varianten für die Erneuerung/Sanierung des Lahnsteges. Er und drückt sein Missfallen darüber aus, dass der Baudezernent die Überlegungen der Bauverwaltung in öffentlichen Veranstaltungen einer politischen Partei präsentiere, es aber bis zum heutigen Tage unterlassen habe, dem Ortsbeirat als gewähltem Gremium die Planungen zu erläutern.

5. 2

Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 11.09.2008, TOP 4.3 – Auffahrt vom Festplatz zum Steg – Anbringen eis Schutzgitters und TOP 4.5 – Weg zwischen Kieswäsche und Siemens-Schule – Umfang und Sicherung; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 30.10.2008

Anlage 2

Ortsbeiratsmitglied Schäfer gibt bekannt, dass der kürzlich aufgefüllte Bereich bereits wieder absacke. Der Ortsbeirat bemängelt in diesem Zusammenhang die mangelhafte Bauausführung. Aus Gründen der Verkehrssicherung sei kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

5.3

Stadtinformationstafel im Bereich der Einfahrt „Naunheim Ost“; Schreiben des Ortsbeirates vom 26.10.2008; Schreiben des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften vom 04.11.2008

Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften teilt mit, man habe die Deutsche Städte und Medien GmbH und das Tiefbauamt mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

5.4

21. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim am 11.09.2008 TOP 4: Anfragen; Geschwindigkeitsmessungen in der Eisenstraße; Schreiben des Ordnungsamtes vom 07.11.2008

Anlage 3

5.5

Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 11.09.2008, TOP 4.2 Rad- und Fußweg unterhalb der Autobahn entlang der L 3285 im Bereich des Pennymarktes; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 11.11.2008; Schreiben des Ortsbeirates vom 06.12.2008

Anlage 4

Der Ortsbeirat ist einhellig der Meinung dass auch dieses Verfahren die schon mehrfach kritisierte Missachtung der Beteiligungsrechte der Ortsbeiräte widerspiegelt.

5.6

Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 11.09.2008 TOP 4.9 – Unfall auf dem Sportplatz auf der Lahninsel/Anfahrt für Rettungsfahrzeuge; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 13.11.2008, Schreiben des Ortsbeirates vom 06.12.2008

Anlage 5

Auch Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter bringt sein Unverständnis über diese Maßnahme zum Ausdruck. Es sei lediglich eine Frage der Zeit, bis wann diese Anlage wieder widerrechtlich entfernt werde. Auch macht er zum wiederholten Mal darauf aufmerksam, dass Reifenspuren zufolge Fahrzeuge diese Barriere umfahren.

5.7

Anfrage des Ortsbeirates Naunheim vom 24.09.2008, Nachnutzung des Geländes des ehemaligen Autohauses Zabel; Schreiben des Büros des Baudezernates vom...

Anlage 6

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter merkt an dass das Gremium auch in diesem Sachzusammenhang durch den Magistrat und namentlich den Baudezernenten trotz seiner wiederholten Nachfragen weniger Informationen erhalten habe, als dieser in öffentlichen Parteiveranstaltungen preis gegeben habe.

5.8

Verwaltung der Sport- und Kulturhalle Naunheim; Schreiben des Ortsbeirates vom 21.11.2008

Anlage 7

Ortsvorsteher Wagner berichtet über ein am heutigen Tage in dieser Angelegenheit geführtes Gespräch. Daran hätten neben dem Leiter des Magistratsbüros der Leiter des Sportamtes und der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadthalle sowie Frau Rumpf und Herr Heine vom Stadtbüro teilgenommen. Wie sich im Laufe des herausgestellt habe, gab es in der zurückliegenden Zeit eine Kontroverse zwischen dem Sportamt und einer Sparte des TuS Naunheim. Man habe sich darauf verständigt, dass dies nicht das Motiv sein könne, um die ansonsten nicht zu beanstandende Praxis der Hallenvergabe zu ändern. Er werde ein Gespräch mit der Leitung des Vereins führen.

5.9

Meckerscheck

Ortsvorsteher Wagner gibt 2 Mitteilungen aufgrund des „Meckerschecks“ zur Kenntnis: Zum einen sei einer der auf dem Festplatz aufgestellten Kübel aus der Verankerung

gerissen worden und zum anderen gehe es um eine Beschwerde über Verunreinigung durch Hundekot im Bereich der Friedrichstraße/Autobahn. Die Meldungen wurden vom Stadtteilbüro an die zuständigen Ämter weitergeleitet.

5.10

Öffnungszeiten Hallenbad

Ortsvorsteher Wagner teilt mit, das Hallenbad in Lahnav bleibe in dem in der Verbandssatzung festgelegten Zeitraum geschlossen. Der Schulträger sei nicht bereit gewesen, die von dem Zweckverband errechneten Zusatzbelastungen zu tragen.

5.11

Grundschule Naunheim

Mittlerweile habe ein Gespräch zwischen Schulleitung, Schulelternbeirat und dem Schuldezernenten stattgefunden, gibt Ortsvorsteher Wagner zur Kenntnis. Im Entwurf des Haushalts des Lahn-Dill-Kreises seien für das kommende Jahr Mittel in Höhe von 1.5 Mill. € für die Sanierung des Schulgebäudes eingestellt.

Laut einem Zeitungsbericht, sei auch ein größerer Betrag für die Sanierung der August-Bebel-Schule im Haushalt des Kreises zu veranschlagt, berichtet Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Inwieweit dies auch mit Bauschäden im Zusammenhang zu sehen sei, möchte er wissen. Bei den geplanten Sanierungsmaßnahmen dieser Schule handle liege das Schwergewicht auf einer altersbedingten Grundsanierung, so Ortsvorsteher Wagner.

5.12

Ökumenisches Gemeindezentrum

Ortsvorsteher Wagner informiert den Ortsbeirat darüber, dass die Katholische Gemeinde ihren Teil des Ökumenischen Gemeindezentrums aufgeben wolle. Sie habe der Evangelischen Kirchengemeinde diese Räume angeboten. Seitens der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau scheidet eine Übernahme dieser Räume allerdings aus. Daher diskutierten die Parteien gegenwärtig über einen möglichen Rückbau. Zugleich bemühe sich Pfarrer Eberhard Arnold um andere Nutzungsinteressenten, um einen Rückbau verhindern zu können. So dem Ortsbeirat mit der Zweckbestimmung der Einrichtung in Einklang zu bringende Nutzungsmöglichkeiten bekannt seien bitte er um Mitteilung.

Ob nicht evtl. die Grundschule Interesse an weiteren Räumlichkeiten habe, um ihre Konzepte verwirklichen zu können, gibt Ortsbeiratsmitglied Volk zu bedenken. Sollten die Baulichkeiten keiner öffentlichen Nutzung zugeführt werden können, könne man auch über eine gewerbliche Vermietung, wie z. B. Steuerberater- oder Architekturbüro nachdenken, meint Ortsbeiratsmitglied Dokter.

TOP 6 Anfragen

6.1

Löschwasserversorgung Lehmenkaut/ TOP 4.2 der 18. Ortsbeiratssitzung am 11.6.2008

Das Problem des zu geringen Wasserdrucks im Bereich „Lehmenkaut“, welches bei dem Großbrand der Kfz-Werkstatt Schäfer festgestellt wurde, sollte nach den dem Ortsbeirat seitens des Magistrates zugegangenen Mitteilung eigentlich behoben sein.

Bei einem kleineren Einsatz der Feuerwehr im Gebiet Lehmenkaut wurde jedoch erneut festgestellt, dass dies offensichtlich nicht den Tatsachen entspricht, daher hatte der Ortsbeirat die Angelegenheit in der Sitzung am 11.6.2008 hinterfragt. Eine Antwort liegt bisher nicht vor. Der Ortsbeirat erinnert an die noch ausstehende Antwort.

6.2

Einzäunung des Lehrgartens des Obst- und Gartenbauvereins auf der Lahninsel

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter berichtet, dass die Einzäunung des Lehrgartens (ca. 50 Meter) durch einen stabileren Zaun ersetzt werden müsse. Er bittet um Prüfung und um Genehmigung des Vorhabens. Zugleich fragt er an, ob die Kosten für das Material seitens der Stadt übernommen werden könnten. Die Anbringung des Zaunes werde dann vom Obst- und Gartenbauverein übernommen.

6.3

Überschwemmungsgebiet Lahn: Ortsbeiratssitzung vom 11.09.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 29.02.2008; TOP 5.4 der Ortsbeiratssitzung vom 30.10.2008

Ortsbeiratsmitglied Schäfer merkt an, er halte es für unwahrscheinlich, dass tatsächlich alle Pläne nach der Auslegung zurückgesandt wurden, da diese ja auch den städtischen Ämtern zum Teil als Arbeitsunterlage zur Verfügung stehen müssen. Insofern bittet der Ortsbeirat nochmals um Vorlage von Unterlagen aus denen sich bezogen auf das Gemarkungsgebiet Naunheim die Grenzen für den Überschwemmungsbereich der Lahn entnehmen lassen. Dies greift der Ortsbeirat auf.

6.4

Blockmarkierungen auf den Nebenstraßen zur Waldgirmeser/ Wetzlarer Straße

Die weißen Markierungen der Nebenstraßen kurz vor der Einmündung in die Hauptdurchgangsstraße bedürften einer Erneuerung, berichtet Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Er fragt an, wann diese Maßnahme ausgeführt werde.

6.5

Refina-Programm

Ortsbeiratsmitglied Schäfer hatte bereits in einer der vergangenen Sitzungen die Bedeutung des Refina-Programms hinterfragt. Nunmehr möchte er wissen ob auch einzelne Maßnahmen im Stadtbereich davon betroffen seien und ob auch Private Förderleistungen in Anspruch nehmen könnten. Ortsvorsteher Wagner geht davon aus, dass die Förderleistungen wohl eher durch die beteiligten Kommunen erlangt werden

könnten, da es darum gehe durch die Erschließung und Revitalisierung innerörtlicher Flächen weitere Zersiedlungen der Landschaft zu verhindern. Nähere Auskünfte könne man dem Internet entnehmen.

6.6

Putz am alten Feuerwehrgerätehaus

Wie Ortsbeiratsmitglied Schäfer berichtet, bröckelt der Putz am alten Feuerwehrgerätehaus bereits seit Jahren ab. Er fragt an, wann Abhilfe geschaffen werde?

6.7

Änderung der Gebührensatzung der Friedhöfe

Ob der Ortsbeirat in die Beratungen um die Änderung der Gebührensatzung der Friedhöfe –wie bisher üblich- einbezogen werde, hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Ortsvorsteher Wagner weist darauf hin, dass es im konkreten Fall um die Ergänzung des Ortsrechts vor dem Hintergrund der Erweiterung der Beisetzungsmöglichkeit (Urnenbeisetzung bei Bäumen) und veränderte Nutzungsmöglichkeiten von Räumen im Bereich des Neuen Friedhofes in Wetzlar gehe. Über die Schaffung von Möglichkeiten zur Urnenbeisetzung an Bäumen sei der Ortsbeirat informiert.

6.8.

Rednerpult Kulturhalle

Ortsbeiratsmitglied Volk spricht den kläglichen Zustand des Rednerpultes an, welches zu der Veranstaltung anlässlich der 1225 Jahrfeier eine Aufwertung erfahren müsse. Sie fragt daher an, ob man nicht zumindest das Naunheimer Emblem an der Frontseite anbringen könne. Ortsbeiratsmitglied Köhlinger bietet an, dies zu erstellen.

Da das in die Jahre gekommene Podium mit der Ersteinrichtung der Kulturhalle beschafft wurde, sei es durchaus zu vertreten zu gegebener Zeit ein neues zu beschaffen, äußert Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Der Ortsbeirat nimmt diese Anregung auf und bittet, den Eigenbetrieb Stadthalle um die Beschaffung eines zeitgemäßen Rednerpultes.

TOP 7

Verschiedenes

7.1

„Hiwwel fegen“ am 1.1.2009

Ortsvorsteher Wagner fragt an, ob der Ortsbeirat auch im nächsten Jahr wieder die Aktion „Hiwwel fegen“ durchführen möchte. Er selbst werde aus privaten Gründen nicht vor Ort sein und an der Aktion teilnehmen können. Die teilnehmenden Ortsbeiratsmitglieder vereinbaren den Beginn auf 10:30 Uhr. Die Organisation übernimmt stellvertretende Ortsvorsteherin Volk.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer betont, mit dieser Aktion solle darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Straßenreinigung durch die Stadt in den Stadtteilen anders gehandhabt wird, als bei Großveranstaltungen in der Kernstadt, wo z.B. anlässlich des Faschingszuges zeitnah der entstandene Unrat beseitigt werde. Aus diesem Grund solle auch diesmal wieder die örtliche Presse (Lahn-Dill-Anzeiger, WNZ, Sonntagmorgenmagazin, Stadtteilnachrichten) über die Aktion informiert werden.

7.2

Lahnsteg – Sanierung

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter spricht nochmals die Sanierung des Steges an. Er habe sich mit den Aussagen zu den ausgeführten „Sanierungsarbeiten“ am Lahnsteg und der in diesem Zusammenhang immer wieder zitierten DIN-Norm auseinandergesetzt. Er wird bis Februar hierzu eine Zusammenstellung fertigen.

7.3

Gedenkfeier am Totensonntag in Naunheim

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter stellt fest, dass in den letzten Jahren immer weniger Bürger an dieser Veranstaltung teilnahmen. Er wurde angesprochen ob diese nicht vom alten auf den neuen Friedhof verlegt werden könnte. Die Beteiligung dürfte dort größer sein, zumal dort inzwischen üblicherweise mehr Friedhofsbesucher zugegen seien.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer ergänzt, dass dort bei Schlechtwetter mit der Aussegnungshalle geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stünden. Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter merkt an, dass ja bereits die dort vorhandene überdachte Fläche vor der Trauerhalle zweckmäßig sein würde.

Die Örtlichkeit des alten Friedhofes sei bisher gewählt worden, da dort auch die Gedenktafeln für die Kriegsoffer stünden, betont Ortsbeiratsmitglied Volk. Auch sie bedauert, dass gerade bei schlechtem Wetter nur eine überschaubare Zahl von Gästen den Weg in die Kirche gefunden hätte.

Ortsvorsteher Wagner resümiert, dass man das Totengedenken im nächsten Jahr auf dem neuen Friedhof durchführen könnte. Sollte es dennoch so geringen Anklang in der Bevölkerung finden, müsse man sich generell über die Fortführung dieser Feierstunde Gedanken machen.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Volk berichtet er, dass auch andernorts derartige Veranstaltungen eher im kleinen Kreise stattfänden, zum Teil auch nur Kranzniederlegungen am Volkstrauertag- ohne jegliche Ansprachen.

7.4

Kartenverkauf für die Festspiele in Wetzlar

Ortsbeiratsmitglied Schäfer zeigt sich als Steuerzahler empört über die Reaktion der

Stadt auf die in der Presse publizierten Unterschlagungsvorwürfe gegenüber einer Kartenvorverkaufsstelle. Was ihn allerdings besonders befremde sei die Tatsache, dass man sich dennoch auch für die kommende Saison der besagten Vorverkaufsstelle bediene.

7.5

Wohnwagen auf Privatgrundstück zwischen Naunheimer Mühle und Schulzentrum

Der aufgebrochene und zerstörte Wohnwagen bietet schon seit langer Zeit einen unschönen Anblick, erinnert Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter. Das Vorhandensein des Wohnwagens stehe auch überhaupt nicht im Einklang mit dem dortigen Bebauungsplan, ergänzt Ortsvorsteher Wagner. Der Ortsbeirat bittet um Prüfung und Abhilfe.

7.6

Zustand Anwesen Friedenstraße 18

Ebenfalls ein immer noch unschöner Anblick bietet das Anwesen „Friedenstraße 18“ erinnert Ortsbeiratsmitglied Schäfer.

7.7

Jahresrückblick

Ortsvorsteher Wagner verweist auf die unter Einbezug des Ortsbeirates durchgeführten Aktivitäten und geht auf die wichtigsten Themen ein. Zugleich bedankt er sich bei allen Mitgliedern des Ortsbeirates, der Stadtverordneten Greis, den Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros und allen anderen in Naunheim wirkenden Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit und lädt zum abschließenden Weihnachtsessen in die örtliche Pizzeria „La Terrazza“ ein.

Ortsbeiratsmitglied Greis ergreift das Wort und spricht dem Ortsvorsteher seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. In diesem Zusammenhang spricht er die Wahrnehmung und Würdigung der Arbeit der Ortsbeiräte an. Gerade ein kürzlich über die Verwaltung zugeleiteter Fragebogen der Fachhochschule zur Arbeit der Ortsbeiräte habe die vielfach bestehende Unkenntnis nochmals sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.

Für das kommende Jahr wünscht er sich, dass der Ortsbeirat zumindest von der eigenen Stadtverwaltung als wichtiger erachtet wird und schließt mit einem Dank an die Kolleginnen und Kollegen sowie die Damen des Stadtteilbüros.

Wetzlar-Naunheim, 17.12.2008

.....
Wagner, Ortsvorsteher

.....
Rumpf, Schriftführerin